Das Hochschulsystem: Österreich

Chancen & Potenziale für den akademischen Austausch

Entwicklungen im Hochschulsystem

- Der Gesamtösterreichische Universitätsentwicklungsplan 2025 – 2030 ist das zentrale Steuerungselement für die Weiterentwicklung des Sektors.
- Zentrale Ziele des Plans sind die Verbesserung der Betreuungsrelationen, die Erhöhung der Abschlusszahlen, insbesondere in MINT-Fächern und die Förderung der Mobilität von Absolvierenden.
- Seit den 1990er Jahren existieren Fachhochschulen; eine Promotionsmöglichkeit besteht an ihnen, anders als in Deutschland (noch) nicht.

366.809
Studierende

78.212
Lehrkräfte
davon 3.257 mit Professur

Beliebteste Studienfächer

- Geisteswissenschaften
- Technik
- Naturwissenschaften
- Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- Rechtswissenschaften

Forschungsschwerpunkte

- Künstliche Intelligenz
- Big Data
- Quantentechnologien
- Fortschrittliche Mikroelektronik/Halbleiter
- Nachhaltige Technologien
- Fortschrittliche Materialien

Schwerpunkte der Internationalisierung

Die Nationale Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020 – 2030 benennt folgende Ziele:

- Förderung einer umfassenden Internationalisierungskultur an den Hochschulen
- Mobilitätsförderung für alle Hochschulangehörigen
- Entwicklung und Realisierung innovativer digitaler Mobilitätsformate
- Effektive Kompetenzentwicklung und institutionelles Lernen
- Global Mindset – Österreichs Hochschulen in der Welt

Der **OeAD** ist der zentrale, staatlich beauftragte Akteur für die Durchführung von Maßnahmen der internationalen Kooperation im Bereich der Wissenschaft, Forschung und Hochschulbildung. **Er ist auch die nationale Agentur für die Umsetzung von Erasmus+.**

Darüber hinaus unterhält er Kooperationsbüros in ost- und südosteuropäischen Partnerländern und Wissenschaftskooperationsbüro in Shanghai und Lwiw.

Interesse an Anwendungsorientierung

- Ein hoher Anteil der Forschungsfinanzierung erfolgt durch österreichische Unternehmen.
- Forschung und Entwicklung ist in Österreich eng mit dem Ausland verwoben und das Land ein attraktiver Forschungsstandort für internationale Unternehmen.

Interesse an Deutschland

Es bestehen bereits **843 Hochschulkooperationen** zwischen österreichischen und deutschen Hochschulen.

Im WS 2024/25 waren **17.782 österreichische Studierende** in Deutschland eingeschrieben.

Der Hochschulstandort Deutschland ist für österreichische Studierende an Platz 1 der Studienzielländer, gefolgt von UK, der Schweiz, den USA und der Türkei.

Warum ist Österreich interessant für deutsche Hochschulen?

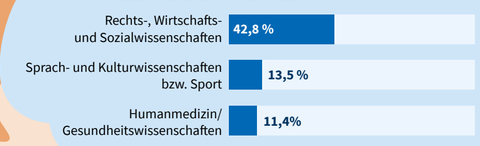
Qualitativ hochwertige Lehre und Forschung:

- Times Higher Education (THE) Ranking 2026: Universität Wien unter den Top 100
- Österreich auf Platz 17 im Global Innovation Index 2024

Enge Anbindung an den deutschen Hochschulraum:

- Rund 35.000 (ca. 40 Prozent) der internationalen Studierenden an österreichischen Hochschulen kommen aus Deutschland.
- Für deutsche Studierende ist Österreich hinter den Niederlanden, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich das viertwichtigste Zielland.

Besonders beliebte Fächer für deutsche Studierende in Österreich:



Studien- und Semesterzeiten

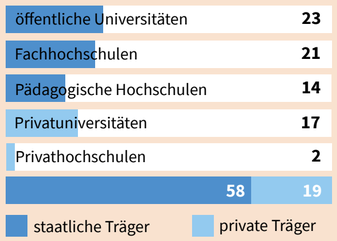
JAN FEB MÄR APR MAI JUN JUL AUG SEP OKT NOV DEZ

Die Universitäten legen den exakten Beginn der Semester selbst fest.

BA: min. 3 Jahre (180 ECTS)
MA: min. 2 Jahre (120 ECTS)
PhD: min. 3 Jahre

Anzahl der Hochschulen (2025)

Voraussetzung für ein Studium in Österreich ist die allgemeine Universitätsreife (Matura, Berufsreifeprüfung, universitäre Studienberechtigungsprüfung) oder eine studienrelevante berufliche Qualifikation.



Studiengebühren

Ordentliche Studierende mit Staatsangehörigkeit eines EU- oder EWR-Staates zahlen an öffentlichen Universitäten und pädagogischen Hochschulen keinen Studienbeitrag.

Bei Überschreitung der Studienzeit um mehr als 2 Semester fällt eine Gebühr an. Privathochschulen und Privatuniversitäten entscheiden frei über die Höhe der Studiengebühren.

Wichtige Hochschulen und Forschungseinrichtungen

1. Universität Wien
2. Technische Universität Wien
3. Universität für Bodenkultur Wien
4. Wirtschaftsuniversität Wien
5. Medizinische Universität Wien
6. Medizinische Universität Graz
7. Universität Graz
8. Johannes-Kepler-Universität Linz
9. Universtität Innsbruck
10. Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Gefördert durch:
Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Herausgeber: Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD)
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn, Tel.: +49 228 882-0, Fax: +49 228 882-444
E-Mail: webmaster@daad.de, Internet: https://www.daad.de
Vertretungsberechtigter Vorstand: Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107, Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332,
Verantwortlicher i.S.v. § 18 Abs. 2 MStV: Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn
Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen | Gestaltung: DITHO Design GmbH, Köln
Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht, November 2025 © DAAD

DAAD KIWi
Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service